

Dienstag, 29. März 2022 Regionales E

TuS Rotenhof wirbt um Migranten

Integrationslotsin will die Rendsburger mit Angeboten für Sport und Verein begeistern

Von Marc R. Hofmann



Michael Joecks und Andrea Möller wollen Menschen mit Migrationshintergrund für den Verein gewinnen. foto: marc Hofmann

Rendsburg. Eine eigene Fußballmannschaft, Sport nur für Frauen und ein Psychomotorik-Kursus für traumatisierte Kinder sollen das Angebot des Sportvereins für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete attraktiv machen. Dafür will Integrationslotsin Andrea Möller ab sofort beim TuS Rotenhof in Rendsburg sorgen.

„Am Wochenende haben wir hier bis zu 50 Menschen auf dem Platz, die aber nicht im Verein spielen“, sagt Vorsitzender Michael Joecks. Dabei ist Rotenhof ein diverser Stadtteil, doch bislang haben wenig Menschen mit Migrationshintergrund oder geflüchtete Zugang zum Vereinssport gefunden. Ihnen möchte Joecks ein Integrationsangebot machen, hofft damit natürlich auch auf neue Mitglieder.

Als Stützpunktverein will man Berührungssängste abbauen, neuen Mitgliedern aber auch erst einmal die Möglichkeit geben, in einer eigenen Gruppe aktiv zu werden. Das gilt auch für Frauen, die zum Beispiel aus religiösen Gründen nur unter weiblichen Mitgliedern trainieren wollen. Angedacht sind drei Kurse: Fußball, Fitness-Karussell für Frauen und Psychomotorik für traumatisierte Kinder. Die letzteren beiden unterrichtet Möller selbst, die Fußballmannschaft übernehmen Trainer des Vereins. Nach Ostern soll es los gehen.

Integrationslotsin Andrea Möller, die in ähnlicher Funktion in Jevenstedt ehrenamtlich tätig ist, hat mit dem Angebot bereits viele positive Erfahrungen gesammelt: „Aus Fremden werden Freunde oder sogar Familie“, sagt sie. Die gelernte Sozialpädagogische Assistentin, die sonst am Förderzentrum in Nortorf arbeitet, wird sich künftig mit einer halben Stelle in Rendsburg engagieren. Darauf gebracht hat sie eine Fortbildung des Landessportverbands (LSV) Schleswig-Holstein, der Kontakt zum Verein bestand bereits durch eine Sportgruppe, die Möller geleitet hat. „Wir kennen Andrea und ihre Arbeit“, sagt Vorsitzender Joecks. Entsprechend war der Vorstand sofort bereit, gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten und dem LSV zu präsentieren. Der Integrationslotsin und ihrem Stützpunktverein stehen so 25 000 Euro aus Fördermitteln von Landes- und Bundesinnenministerium für dieses Jahr zur Verfügung.

Von dem Angebot schließlich sollen nicht nur Rendsburger profitieren. Es steht auch Menschen aus der Region zur Verfügung, andere Vereine können kooperieren. „Dazu baue ich jetzt ein Netzwerk auf“, sagt Andrea Möller. Melanie Knierim, Sportkoordinatorin der Aktivregion Eider- und Kanalregion, ist schon mit im Boot, nun sollen noch die Landesunterkunft für Flüchtlinge und Schulklassen angesprochen werden, in denen Deutsch als Zweitsprache unterrichtet wird.

Vereinsvorsitzender Joecks hofft, dass das Angebot genau zur rechten Zeit kommt und damit auch vielen Geflüchteten aus der Ukraine einen schnellen Anschluss in Rendsburg ermöglicht.

Interessierte melden sich bei Andrea Möller unter der Mailadresse: andrea.16.11@web.de oder unter Telefon 0152/060 497 97.